

Rudolf Hans Bartsch
 k. u. k. Oberleutnant
 zur Zeit Krumpendorf am Wörthersee
 Villa Margaret, Kärnten

20. VIII. 08.
 19. VIII. 08.
 Rudolf Hans Bartsch
 k. u. k. Oberleutnant
 zur Zeit Krumpendorf am Wörthersee
 Villa Margaret, Kärnten

Y 135.482


Gefahrenlos für Sie Doktor!



Herzlichen Dank für Ihr liebes
 Schreiben! Was Sie mir sagen, ist
 alles unersetzbar wertvoll und ich
 würde es mir mit Bezug auf meine
 kleinen Familien, die Lieder von
 erfahren, wenn ich es - dem Gefühl
 nach, nicht ein mit dem Lesen ge-
 pfeihen hätte. Der Genuss geht
 mit der Zeit, mit meiner Bemerkung
 für die Lese des Magazins gemacht
 mit der Aufsicht des Kopfes. Mit
 dem Augenblick, war ich einmal sitzen

und Freude, kann ich nichts anderes
mehr, als mich selbst geben; ich sah
die von Anfang bis Ende aufeinander
gepflanzte in ungläublicher Plethik
über mich: mit Augen hätte ich nicht
mehr sehen können! Hätte ich sie
nicht ein wenig ^{für} pflegen gehalten,
so hätte ich sie geheut, lieber, unmöglich
Lore Doktor, physiologisch nicht gepflanzte
wären mir überhaupt den folgenden
ab; ich sage mir, dass stark gut
ist, was ich hoffe; ich kann mir fragen,
ob die Stunde gut, das Gefühl stark
und die früherige Erregung dabei
nicht, Thürgeöffnet zu stellen. Wenn
all diese drei Bedingungen erfüllt
sind, so ist die letzte Pflanzung. Wohl
nicht; ich glänze darüber früher, weisen
ich gepflanzte zu geben. O lieber Lore

Doktor! Welche Güte, wenn ich mir
einen Kopfs in die alte, bewährte gefas-
~~ne~~ Thassa gelohnt habe, auf der so
viele Kraven! Wenn mir nicht, wenn
dies ich's finden kann, in jeder Zeile
ein neues Wort, ein neues Bild,
mindestens ein frisch empfundener Ged-
anke vor die Feder springt, so lasse ich
das Schreiben für den Tag gänzlich.

All das sage ich nicht mit Eitelkeit
in die kleine Feuilleton zu schreiben,
sondern bloß damit Sie wissen, daß
ich Ihnen, was ich für Doktor keinen
Abwurm pflege! -- sagen daß ich mich
überrascht für von Gott gesittet fahre,
wegen eines Lesers, daß ich habe. Ich
bin froh! Ich will mir eine Feuilleton
oder ein Legende! Ich kann mich nicht
wissen, wenn mich eine Idee ^{zur} Dummheit
mit selbst; denn Kraft's natürlich.
Und davon lasse ich, daß ich Ihnen

Herrn v. L. außer
Kriegszeiten, alle mit einem
Kriegsplatz
ist
Herr v.

pofo, pofo gaffelten und geintelligen
Anstellungen über den feilsten pfeilenden
Dichter geist neben Raum.

Wer allem : ich habe mich nie
im Geld eine Maschke gemacht und
logische Befall pofo pofo Gouvoron ab.
Kommen pfoibe ich natürlich recht recht
Kommen, „wenn's mich nicht müß.“

Wenn jainge ich mich nie zur fof-
gelobten „Objektivität“, pfoiben pfoibe ich
Darfen und Mauffen, die mir gefallen, bin
ich dann im Winkel des Taffens, so kann
ich von selbst nicht mehr andert, als von dem
mit sonderem pfoinander Punkten nicht zu pfofen.
Das leitet p'f. Von dem Glück, das mich gerade
in diesen Tagen das Gefüge meines weisen
Arbeits erfüllt, kann kein Mauffe trüben.
Wenn es in der pfofen unter weisen Taligkeit
baffendig pfofe Thierden grübe, von pfofer Welt
die pfofening und pfofer Adlarität, - ich wird
mich hoch nicht und nicht risikabelig auffaffen,
im Leben zu gelassen. Of, daß das Ginnmalen
auf mich fofen sein kann!
Kann und Zeit neben Krass. Of pfofe